

## KUNST IN DER STADT HAAN

# Steinskulpturen faszinieren Besucher

**D**er Verein „Kunst in der Stadt Haan“ besuchte **Christiane Püttmann** in ihrem Ausstellungsraum und Skulpturengarten in Wuppertal Cronenberg. Der Vorsitzende des Vereins, **Peter Püschel**, und Vorstandsmitglied **Heiko Tieves** freuten sich, dass einige Kunstinteressierte der Einladung gefolgt waren. Christiane Püttmann ist in Velbert-Neviiges geboren und hat nach der Ausbildung jahrelang als pharmazeutisch-technische Assistentin gearbeitet. 1990 hat sie sich komplett umorientiert und eine Lehre als Steinmetz begonnen, die sie 1993 mit der Gesellenprüfung erfolgreich abgeschlossen hat. Danach arbeitete sie jahrelang als angestellte Steinmetzin. Nach Feierabend durfte sie dann in der Werkstatt ihren künstlerischen Neigungen nachgehen. Seit 2003 arbeitet Püttmann als selbständige Künstlerin. Den Ausstellungsraum und Skulpturengarten in Wuppertal Küllenhahn betreibt sie seit 2016.



Die Skulpturen von Christiane Püttmann zogen in ihren Bann.

FOTO: PETER PÜSCHEL/KUNST IN DER STADT HAAN

Im Gespräch stellte Peter Püschel eine gemeinsame Beziehung zu dem österreichischen Bildhauer Alfred Hrdlicka fest, für den sich auch die Künstlerin sehr stark interessierte. Steinskulpturen erfordern eine stark körperliche Arbeit. Ihre Werkstatt ist mit entsprechenden technischen Hilfsmitteln, wie mit einem Kran ausgestattet. Ein immer wiederkehrendes Mo-

tiv sind Köpfe und Gesichter in den unterschiedlichsten Ausprägungen. Prominentes Beispiel ist ihre Arbeit auf Schloss Burg. Interessant fanden die Besucher auch ihre Ausführungen mit welchen Materialien Püttmann arbeitet. Es handelt sich dabei um die unterschiedlichsten Steinsorten. Wichtig für ihre Kunstwerke sind sehr gute Kenntnisse über die Eigen-

schaften des Steinmaterials. Natürlich ebenso die handwerkliche Ausführung und die Inspiration für ihre Arbeiten. Besonders beeindruckt waren die Besucher von Püttmanns Skulpturengarten, der idealerweise Natur mit den Kunstobjekten verbindet. Immer wieder entdeckt der Besucher Kunst, die einem beim ersten Rundgang nicht aufgefallen ist.